



1991

Kommt mit

Emma Döltz

Description

This work is part of the Sophie Digital Library, an open-access, full-text-searchable source of literature written by German-speaking women from medieval times through the early 20th century. The collection, covers a broad spectrum of genres and is designed to showcase literary works that have been neglected for too long. These works are made available both in facsimiles of their original format, wherever possible, as well as in a PDF transcription that promotes ease of reading and is amenable to keyword searching.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Döltz, Emma, "Kommt mit" (1991). *Poetry*. 268.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/268

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Kommt mit (Poem)

In der weiten, fremden Ferne,
Wo das jugendstarke Leben
Fröhlich schlägt den Takt der Tage,
Ihnen Licht und Klang zu geben,
Draußen, bei des Muts Posaunen,
Bei der Zukunft leisem Raunen,
Wohnt das Leben, wohnt das Glück.

Doch ich steh' in dumpfer Werkstatt,
Zwischen Riemen und Maschinen,
Selber nur ein stummes Rädchen,
Einem fremden Gott zu dienen.
Einem Götzen, dessen Klauen
Scharf in meine Muskeln hauen,
Der mein Blut zu Gold sich münzt.

Ball'n sich mir im Zorn die Hände
Fängt der Vater an zu fluchen,
Und die Mutter, zagen Sinnes
Will das alte Lied versuchen:
"Kümm're dich um andre Sachen,
Du wirst's auch nicht besser machen,
Reize nicht der Mächt'gen Zorn."

Doch aus meines Vaters Flüchen
Und aus meiner Mutter Tränen,
Wiederhallt in meinem Herzen
Nur das eigne tiefe Sehnen –
Laßt das Schelten, laßt das Klagen,
Seht, in euren alten Tagen
Formt sich euer Jugendtraum.

Seht, es nah'n in stolzen Reihen
Meine Schwestern, meine Brüder;
Bringen euren alten Herzen
Eure eigne Jugend wieder.
Ihren Siegruf hört ihr schallen
Und die alten Götzen fallen
Vor dem neuen Morgenrot.